

XIV. KAPITEL

Der Vertrag von Algeciras • Der amerikanische Botschafter Charlemagne Tower über die Algeciras-Akte • Bülow's Reichstagsrede vom 5. April 1906 • Bülow's Ohnmachtsanfall Rücktritt des Herrn von Holstein • Bülow's Rekonvaleszenz in Norderney • Freundliche Kundgebungen • Wilhelm II. an Goluchowski („brillanter Sekundant“) • Besuch des Kaisers bei Bülow in Norderney • Rede Wilhelms II. in Cuxhaven über Bülow's Genesung

Am 7. April 1906 wurde die Algeciras-Akte unterzeichnet, die über die Organisation der Polizei in Marokko, die Unterdrückung des Waffenschmuggels, die Einrichtung einer Staatsbank, die Verbesserung der Steuererträge, die Verbesserung des Zolldienstes, die Einrichtung des öffentlichen Dienstes und der öffentlichen Arbeiten Bestimmungen enthielt, durch die wir nicht alles Erwünschte, aber doch das Wesentliche erreichten. Die Souveränität des Sultans wurde aufs neue anerkannt und blieb Bestandteil des Völkerrechts. Frankreich erlangte nicht das von ihm angestrebte Protektorat über den Sultan, vor allem nicht den Oberbefehl über dessen Heer, den es im Frühjahr 1905 in erster Linie gefordert hatte. Wir hatten die Handelsfreiheit in Marokko erfolgreich verteidigt. An der künftigen Gestaltung der marokkanischen Angelegenheiten war uns ein entscheidendes Mitbestimmungsrecht gesichert, auf das wir ohne ausreichende Kompensation nicht zu verzichten brauchten. Der Versuch, uns von einer großen internationalen Entscheidung auszuschließen, war erfolgreich durchkreuzt worden. Die Beschlüsse der Konferenz von Algeciras waren, wie ich mich elf Jahre später in meinem Buch über die „Deutsche Politik“ ausdrückte*, ein Riegel vor den Tunifikationsbestrebungen Frankreichs in Marokko; sie waren auch eine Klingel, die wir jederzeit ziehen konnten, wenn Frankreich wieder solche Tendenzen an den Tag legte. Als nach dem Bekanntwerden der Algeciras-Akte in manchen deutschen Kreisen Verwünschungen und Klagen laut wurden, sagte mir der verständige, uns wohlgesinnte amerikanische Botschafter Charlemagne Tower: „Ich verstehe wirklich nicht das Geschrei, das hier jetzt einige Leute erheben. Sie haben ja in Algeciras ungefähr alles erreicht, was Sie vernünftigerweise fordern konnten.“ Ach, es sollte die Zeit kommen, wo die Toren und Narren, die damals von „deutscher Schmach“ und „deutschem Elend“ faselten,

*Die
Algeciras-
Akte*

* Deutsche Politik, Volksausgabe, S. 91.